

Xa
268





Historische Kommission für die Provinz Sachsen.

XV. Sitzung,

Halle a. S., im Gasthofs „zur Stadt Hamburg“

am 1. und 2. Juni 1889.

Anwesend die Kommissions-Mitglieder:

Oberbürgermeister Dr. Brecht aus Quedlinburg,
Professor Dr. Gröpler aus Eisleben,
Gymnasiallehrer Dr. Hertel aus Magdeburg,
Archivrath Dr. Jacobs aus Wernigerode,
Professor Dr. Opel aus Halle a. S.,
Gymnasialdirektor Dr. Schmidt aus Halberstadt,
Bauinspektor a. D. Sommer aus Wernigerode,
Bürgermeister a. D. Zechlin aus Salzwedel,
Dr. med. Zschiesche aus Erfurt als Vertreter des Vereins für die Geschichte
und Alterthumskunde von Erfurt an Stelle des behinderten Oberregierungs-
raths a. D. Freiherrn von Tettau.

Später erschienen:

Professor Dr. Lindner aus Halle,
Geh. Reg.-Rath Professor Dr. Dümmler aus Berlin.

Durch Leiden des Alters behindert:

Pastor emer. D. Dr. Heinrich Otte aus Merseburg.

I. Angelegenheiten der inneren Organisation und Verwaltung.

1. Der stellvertretende Vorsitzende Dr. Schmidt eröffnete die Sitzung durch die Mittheilung, daß Professor Dr. Schum die Mitgliedschaft der Historischen Kommission zum 1. Mai 1889 niedergelegt habe und daß auch der jetzige Geheime Regierungsrath Dr. Dümmler, da er in seiner Eigenschaft als Professor der Universität Halle zum Mitgliede der Historischen Kommission gewählt worden, nach § 1 des „Planes“ vom 18.—28. Nov. 1886 von dem Augenblicke ab, wo er jenes Amt niedergelegt, als ausgeschieden zu betrachten, und deshalb auf seine Restwahlzeit bis zum 1. April 1892 anderweit ein Professor der Universität Halle zum Mitgliede zu wählen sei. Diese Ersatzwahl fiel auf den Professor Dr. Th. Lindner, und andererseits wurde Dr. Dümmler auf Grund des Absatzes 4 des „Planes“ bis zu demselben Tage anderweit zum Mitgliede gewählt. Beide Herren, welche sich am Orte befanden, wurden herbeigerufen und nahmen die Wahl an.

2. Sodann wurde Dr. Lindner für die Zeit bis zum 1. April 1892 mit dem Voritze der Kommission betraut und übernahm sogleich die Leitung der Sitzung.

3. Für den Dr. Schum wurde Privatdozent Dr. Lothar v. Heinemann zu Halle vorläufig auf ein Jahr zum Verwalter des Schriftführeramtes bestellt.

4. In den Redaktionsauschuß wurden für die Zeit bis zum 1. April 1892 Dr. Lindner, Dr. Schmidt und Dr. Opel gewählt. Dem Erstgenannten wurde der Vorsitz übertragen.

5. Die Kommission beschließt, Herrn Professor Dr. Schum ihren Dank auszusprechen für den unermüdlischen Eifer und das Geschick, womit er 12 Jahre hindurch die Interessen der Historischen Kommission als ihr Schriftführer wahrgenommen hat, und betraut den Vorsitzenden mit der Ausführung dieses Beschlusses.

6. Der Vorsitzende beantragt ein Vorstandsexemplar der Veröffentlichungen der Historischen Kommission zur Benutzung des jeweiligen Vorsitzenden anzuschaffen. Die Kommission ist damit einverstanden und nimmt Kenntniß davon, daß der Buchhändler Gendel in dankenswerther Weise ein Exemplar aller in seinem Verlage erschienenen Publikationen der Historischen Kommission dieser zu dem genannten Zwecke zur Verfügung gestellt hat, so daß nur die Kosten der Einbände zu bestreiten bleiben.

7. Die Kommission lehnt den von einem Mitgliede angeregten Beitritt zu dem Gesamtvereine der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine ab, beschließt aber die Vereinszeitschrift für die Bibliothek des Provinzial-Museums zu halten.

8. Als Ort für die im Jahre 1890 zu berufende Versammlung wird Quedlinburg gewählt.

II. Von der Kommission geleitete Arbeiten, Unternehmungen und Institute.

A. Die Geschichtsquellen.

9. Der Druck des ersten Bandes des Erfurter Urkundenbuches ist nahezu vollendet, so daß die Herausgabe des Bandes spätestens bis zum Oktober 1889 zu erwarten steht.

Auf die Ausarbeitung des Raumburger Urkundenbuches hat Archivar Dr. Mijschke in Weimar verzichtet, dagegen wird Dr. Erich Schmidt sich dem Merseburger Urkundenbuche jetzt nachhaltiger widmen.

Der Beginn des Druckes des Goslarer Urkundenbuches hat sich durch den an sich erfreulichen Umstand verzögert, daß Staatsanwalt Bode zu Holzwinden in dem Nachlasse des Dr. Kraß zu Hilbesheim eine Reihe von Originalurkunden und Kopialbüchern aufgefunden hat, welche wichtiges Material zur Ergänzung bieten. Der Herausgeber hofft in den nächsten Monaten alle zur Fertigstellung der beiden ersten Bände erforderlichen Arbeiten abzuschließen.

Das Urkundenbuch von Pforta hat Professor Dr. Böhme nicht soweit fördern können, daß ein Abschluß für dieses Jahr zu erwarten stünde.

Für das Eichsfelder Urkundenbuch ist das Material ungefähr vollständig gesammelt und Dr. Jäger in Osnabrück ist mit der Durcharbeitung beschäftigt.

Von dem Nordhäuser Urkundenbuche haben die Bearbeiter Dr. Rackwitz und Lehrer Meyer das in der Stadt selbst vorhandene Material gesammelt. Da aber eine Ergänzung desselben aus auswärtigen Archiven wünschenswerth erscheint, so beauftragt die Kommission den Vorstand, dieshalb weitere Beschlüsse zu fassen.

Das Manuskript zur Vorrede für die Mutian-Korrespondenz hat Dr. Giller in Barmen noch immer nicht vollständig eingereicht. Auf seinen Wunsch beschließt die Kommission ihn den eingefandten Theil der Einleitung noch einmal zurückzustellen und knüpft daran das Ersuchen, an einzelnen Anmerkungen Aenderungen vorzunehmen. Als letzter Termin zur Ablieferung des ganzen Manuscriptes wird der 1. Oktober 1889 gestellt.

Die Bearbeitung der Melancthon'schen Korrespondenz ist nach Angabe des Dr. Nikolaus Müller in Kiel ziemlich vollendet. Dem Ansuchen des letzteren, die Korrespondenz in zwei Theile zerlegen zu dürfen und den Druck des ersten sofort beginnen zu lassen, wird stattgegeben, falls dieser erste Theil einen ganzen Band umfassen sollte.

Das Manuskript der Thüringisch-Erfurtischen Chronik des Hartung Kammermeister, bearbeitet von Gymnasiallehrer Reiche in Königsberg Nm., liegt nebst umfangreicher Einleitung fertig vor. Es fehlt nur noch ein Theil der Anmerkungen. Die Kommission wünscht, daß sowohl die Einleitung als auch die zu umfangreichen Anmerkungen wesentlich gekürzt werden möchten, wie denn auch der Text einer sichten Revision bedürftig erscheint.

Das alphabetische Verzeichniß der Personennamen zur Erfurter Matrikel von Dr. Gorjtschansky ist vollendet und es soll der Druck sofort begonnen werden.

Auch das von Dr. Jacobs bearbeitete Urkundenbuch der Stadt Wernigerode soll nunmehr zur Ausgabe kommen. Das Material soll noch aus einigen auswärtigen Archiven vervollständigt werden, doch hofft der Herausgeber im Oktober mit dem Drucke beginnen zu können.

Die Kommission nimmt sodann die Herausgabe eines Urkundenbuches der Stadt Halle bis etwa zum Jahre 1550 in Aussicht und hofft für diese Aufgabe Dr. Friedrich Kohlmann zu gewinnen, der zugleich auch sein Augenmerk auf die Gewerbe- und Innungsurkunden der Stadt richten soll, da eine Veröffentlichung dieser Quellen etwa bis zum Jahre 1680 gleichfalls wünschenswerth erscheint.

Das von Gymnasiallehrer Dr. Hertel in Angriff genommene Urkundenbuch der Stadt Magdeburg ist die Kommission geneigt in ihren Veröffentlichungen erscheinen zu lassen. Doch soll die Stadt Magdeburg um einen Beitrag zur Herausgabe in der Höhe der Hälfte der Kosten, sowie um die Übernahme der Kosten der etwa noch erforderlichen Reisen und der ihr wünschenswerthen Kunstbeilagen angegangen werden.

10. Der Vorsitzende beantragt die Grundsätze festzustellen, welche für die Bearbeitung der Geschichtsquellen allgemeine Geltung haben sollen. Die Kommission erklärt sich damit einverstanden und beauftragt Dr. Lindner und Dr. v. Heinemann mit dem Entwurfe unter Hinzuziehung anderer Mitglieder.

11. Da sich das Bedürfniß herausgestellt hat nach einer zusammenfassenden Übersicht über die Geschichtsquellen der Provinz Sachsen, wie dergleichen für andere Provinzen z. B. für Schlesien bereits vorhanden sind, so spricht die Kommission den Wunsch aus, eine derartige Arbeit baldmöglichst in Angriff genommen zu sehen und beauftragt den Redaktionsausschuß deswegen mit einer geeigneten Persönlichkeit in Verbindung zu treten.

B. Darstellende Publikationen.

12. In Bezug auf die Abfassung des Neujahrsblattes für 1890 werden verschiedene Vorschläge gemacht. Zunächst soll Dr. Kurze zu Halle aufgefordert werden, für diesen Zweck einen Aufsatz über Thietmar von Merseburg zu liefern.

C. Baudenkmälerbeschreibung.

13. Von den Beschreibungen der Bau- und Kunstdenkmäler der einzelnen Kreise der Provinz sind u. a. die der Kreise Liebenwerda und Gardelegen weiter gefördert worden, während der Kreis Naumburg noch zurücksteht. Dagegen liegt druckfertig vor der Kreis Oschersleben, bearbeitet von Bauinspektor Sommer und Dr. G. Schmidt. Sobald die im Drucke befindliche Beschreibung der Grafschaft Hohenstein vollendet sein wird, soll zum Drucke der Baudenkmälerbeschreibung des Kreises Oschersleben geschritten werden. Bauinspektor Sommer, welchem der Wunsch ausgesprochen wird, er möchte das höchst bedeutende Reliefbild in der Kirche zu Kloster Gröningen, von dem er bis jetzt außer dem Christusbilde erst die Figuren von zwei Aposteln gezeichnet hat, noch ganz vollständig aufnehmen, sagt dies zu.

14. Auch die Beschreibung des Stadtkreises Erfurt ist als vollendet eingereicht worden. Der gesammte Text ist vom Frh. v. Tettau, die Zeichnungen vom Gymnasialzeichenlehrer Kruspe geliefert worden. Letztere sollen noch vom Bauinspektor Sommer gesichtet und ergänzt werden. Sodann ist mit dem Drucke sofort zu beginnen.

15. Bauinspektor Sommer theilt mit, daß er die Aufnahme der Baudenkmäler des Landkreises Erfurt beendet habe. Freiherr v. Tettau soll, wie schon in der XIV. Sitzung beschlossen worden, ersucht werden, auch für den Landkreis den geschichtlichen Theil zu bearbeiten, damit die Beschreibung beider Kreise in einem Bande vereinigt werden kann.

16. Die von dem Architekturmalers Modde für die Historische Kommission unternommene probeweise Aufnahme der Magdeburger Bau- und Kunstdenkmäler hat immer größere Ausdehnung angenommen, so daß die Probe noch nicht hat eingereicht werden können.

17. Gegenüber den geltend gemachten Bedenken in betreff der Ausdehnung der geschichtlichen Einleitungen zu den Baudenkmälern, sowie der geschichtlichen Erörterungen in den Beschreibungen macht sich die Kommission dahin schlüssig, daß sich der Text im Allgemeinen zwar grundsätzlich auf das zum Verständnisse der Baudenkmäler Dienende beschränken solle; doch ist sie geneigt, in besonderen Fällen, wenn entweder die geschichtliche Bedeutung des zu beschreibenden Kreises oder auch die wissenschaftliche Befähigung des Verfassers eine Ausnahme zu empfehlen scheinen, eine weitere Ausdehnung der geschichtlichen Darstellung zu gestatten.

D. Vorgeschichtliche Alterthümer.

18. Die von dem Professor Klopffleisch für die „Vorgeschichtlichen Alterthümer“ übernommenen Arbeiten haben in Folge der Krankheit des Bearbeiters nicht genügend gefördert werden können. Ebenso hat Sanitätsrath Dr. Friedrich seine Forschungen über die Vorgeschichte der Kofstrappe noch nicht abgeschlossen. Dagegen hat Dr. med. Zschiesche aus Erfurt eine Arbeit über die vorgeschichtlichen Wallburgen Thüringens eingereicht, in welcher er namentlich die Umwallungen in dem Thüringischen Zentralbecken behandelt. Die mit zahlreichen Abbildungen versehene Darstellung soll in den „Vorgeschichtlichen Alterthümern“ veröffentlicht werden.

19. Dr. Zschiesche wird auch mit der weiteren Untersuchung vorgeschichtlicher Wallburgen innerhalb der Provinz Sachsen beauftragt; die Kommission wird höheren Orts dahin zu wirken suchen, daß ihm bei seinen Untersuchungen von den Beamten in der Provinz möglichster Voranschub und bereitwilligste Unterstützung geleistet werde.

20. Da General von Oppermann im Auftrage des Historischen Vereins für Niedersachsen in einzelnen Theilen der Provinz nach der gleichen Richtung thätig ist, so wird die Historische Kommission sich mit dem genannten Vereine in Verbindung setzen, um bei etwaigen Ausgrabungen innerhalb der Provinz Sachsen von Seiten des Generals von Oppermann die Interessen diesseitiger Provinz nach Möglichkeit zu wahren.

E. Provinzial-Museum.

21. Der vom Museums-Direktor für das Geschäftsjahr 1888/89 erstattete Verwaltungsbericht sowie das Protokoll über die am 27. Mai 1889 abgehaltene Sitzung des Museums-Ausschusses geben zu keinerlei Erinnerungen Anlaß. Die Kommission nimmt mit Befriedigung Kenntniß von dem rüstigen Vorwärtsschreiten der Pflegerangelegenheit, sowie von den vorgeschlagenen Veränderungen in betreff der Ankäufe und Ausgrabungen und den Beschlüssen, welche der Museumsausschuß gefaßt hat, um den wissenschaftlichen Aufgaben des Museums gerecht zu werden. Alle diese Vorschläge und Beschlüsse wurden genehmigt.

22. Die Mitglieder des Museumsausschusses werden für die Zeit bis zum 1. April 1890 wiedergewählt.

F. Geschichts-Atlas und Züftungsverzeichniß.

23. Die Ausbeutung der Generalkommissionsarchive für die Flurkartenarbeit ist ungefähr für zwei Dritttheile der Provinz jetzt beendet.

24. Der Verein für Landeskunde in Halle wünscht auf dem Gebiete, wo sich seine Bestrebungen mit denen der Historischen Kommission berühren, mit dieser Hand in Hand zu gehen. Dem Wunsche soll dadurch entgegengekommen werden, daß dem Vereine das Material der Flurkartenarbeit zu dem Zwecke zur Verfügung gestellt werden soll, daselbe auf Kosten der Historischen

Kommission durch örtliche Forschungen vervollständigen zu lassen. Weiterer Erwägung bleibt vorbehalten, ob auch zu einer etwaigen Veröffentlichung einer bezüglichen Arbeit des Vereins ein Zuschuß gewährt werden kann. Zunächst beabsichtigt der Verein eine umfassende Beschreibung des Saalkreises und der Mansfeldischen Kreise in Angriff zu nehmen.

25. Dr. Krähne ist in Gemeinschaft mit Dr. Weisheim eifrig beschäftigt, das Wüstungsverzeichnis für den Nordthuringau zu Ende zu bringen. Allein trotz der größeren Arbeitszeit, welche ihm nunmehr im Kgl. Staatsarchive zu Magdeburg eingeräumt worden ist, kann er die Vollendung seiner Arbeit für die nächste Zeit noch nicht in Aussicht stellen.

III. Haushalts-Voranschlag.

26. Auf Grund der Prüfung der Ausgaben der vorigen Jahre und nach Erwägung der vorstehenden Kommissionsbeschlüsse wurde der Haushalt der Historischen Kommission für 1889/90 in folgender Form angenommen.

Unter **Abchnitt I** der Einnahmen „Kosten der Historischen Kommission und der Herausgabe der Geschichtsquellen“ ist außer der Bewilligung des Landtages in der Höhe von 5000 *M.*, wovon aber 500 *M.* zu Gunsten der Aufgaben des Abchnitt III abgezweigt werden sollen, ein Übertrag aus dem Vorjahre 1888/89 von 1958,25 *M.* zu verzeichnen, so daß die Summe der Einnahmen des Abschnittes I nach dem Voranschlage beträgt 6458,25 *M.*

Hiervon entfallen in Titel A des Abschnittes I der Ausgaben auf:

1. Kosten der Sitzungen, Porti, Druckkosten, Beschaffung eines Aktenschranckes, Einband für ein Vorstand-Exemplar der bisherigen Veröffentlichungen 700 *M.*
2. Gehalt und Bureaukosten des Schriftführers, bezw. des zur Vertretung desselben angenommenen Hilfsarbeiters 500 *M.*
so daß 5258,25 *M.* für Abchnitt B „Herausgabe der Geschichtsquellen“ verwendbar bleiben.

Der Haushalt des Provinzial-Museums unter **Abchnitt II** des Kommissions-Haushaltes ergibt als Einnahme außer der Bewilligung des Landtages unter Titel A in der Höhe von 5000 *M.* einen Übertrag aus dem Vorjahre 1888/89 von 1105,71 *M.* unter Titel B, sowie unter Titel C „Unvorhergesehene Einnahmen“ in der Höhe von 34,29 *M.*, so daß die Gesamt-Einnahme sich auf 6140 *M.* beläuft.

Hiervon sind zu bestreiten die folgenden Ausgaben, wobei Überschreitungen in den einzelnen Nummern der Genehmigung des Vorstandes der Historischen Kommission bedürfen:

1. Sitzungen	160 <i>M.</i> — <i>S.</i>
2. Honorar des wissenschaftlichen Vorstehers	1800 „ — „
3. Lohn des Hauswirts	500 „ — „
4. Unterhaltung der Gebäude und des Inventars, Neubeschaffung eines Glaschranckes und eines Glastisches, Feuerversicherung	450 „ — „
5. Heizung	240 „ — „
6. Druckkosten, Schreiblöhne, Buchbinderarbeiten	150 „ — „
7. Herstellung, Aufstellung, Abformung, Abzeichnung von Alterthümern	100 „ — „
8. Ergänzung der vorgehichtlichen Bücherammlung	150 „ — „
9. Ankauf von Alterthümern	
a) z. H. des Dr. J. Schmidt	300 <i>M.</i>
b) z. H. des Museumsdirektors (für vorgesch. Alterthümer) 100 „	400 „ — „
10. Fortsetzung der Flurkarte	150 „ — „
11. Ausgrabungen, Vermessungen und Zeichnung vorgehichtlicher Befestigungen	
a) z. H. des Dr. Zschiesche	700 <i>M.</i>
b) z. H. des Dr. J. Schmidt	400 „
12. Beitrag zu den Kosten der Herausgabe der „Vorgehichtlichen Alterthümer“	250 „ — „
13. Zur Anbahnung von Verbindungen mit den örtlichen Sammlungen	
z. H. des Dr. J. Schmidt	300 „ — „
Zu übertragen:	5750 <i>M.</i> — <i>S.</i>

	Übertrag: 5750 M. — S.
14. Insgemein	390 " — "
	<u>zusammen 6140 M. — S.</u>

d. i. eben soviel wie die Einnahmen.

Unter Abschnitt III „Die übrigen Aufgaben der Historischen Kommission“ sind zu verein-	
nahmen unter Titel A die Bewilligung des Landtages in der Höhe von . . .	4500 M. — S.
unter Titel B Übertrag aus dem Vorjahre	2483 " 64 "
unter Titel C die Abzweigung von der Jahresbewilligung für die Herausgabe	
der Geschichtsquellen	500 " — "
und unter Titel D der Erlös aus dem Verkaufe der Neujahrsblätter	16 " 36 "
	<u>zusammen 7500 M. — S.</u>

Dem stehen in Abschnitt III folgende Ausgaben gegenüber:

A. für Neujahrsblätter	350 M. — S.
B. Beschreibung der Vaudenkmäler	
1. Honorar	2000 " — "
2. Beitrag zu den Druckkosten	1000 " — "
C. Flurkarten	
a) Ausbeutung der Separationsarchive	2300 " — "
b) Ergänzung durch örtliche Forschungen	500 " — "
D. Wüstungsverzeichniß	600 " — "
E. Insgemein	750 " — "
Zusammen wie die Einnahmen	<u>7500 M. — S.</u>

Es befindet sich also der gesammte Kommissions-Gaushalt mit einem Betrage von je 20098 M. 25 S der Einnahme und der Ausgabe im Gleichgewichte.

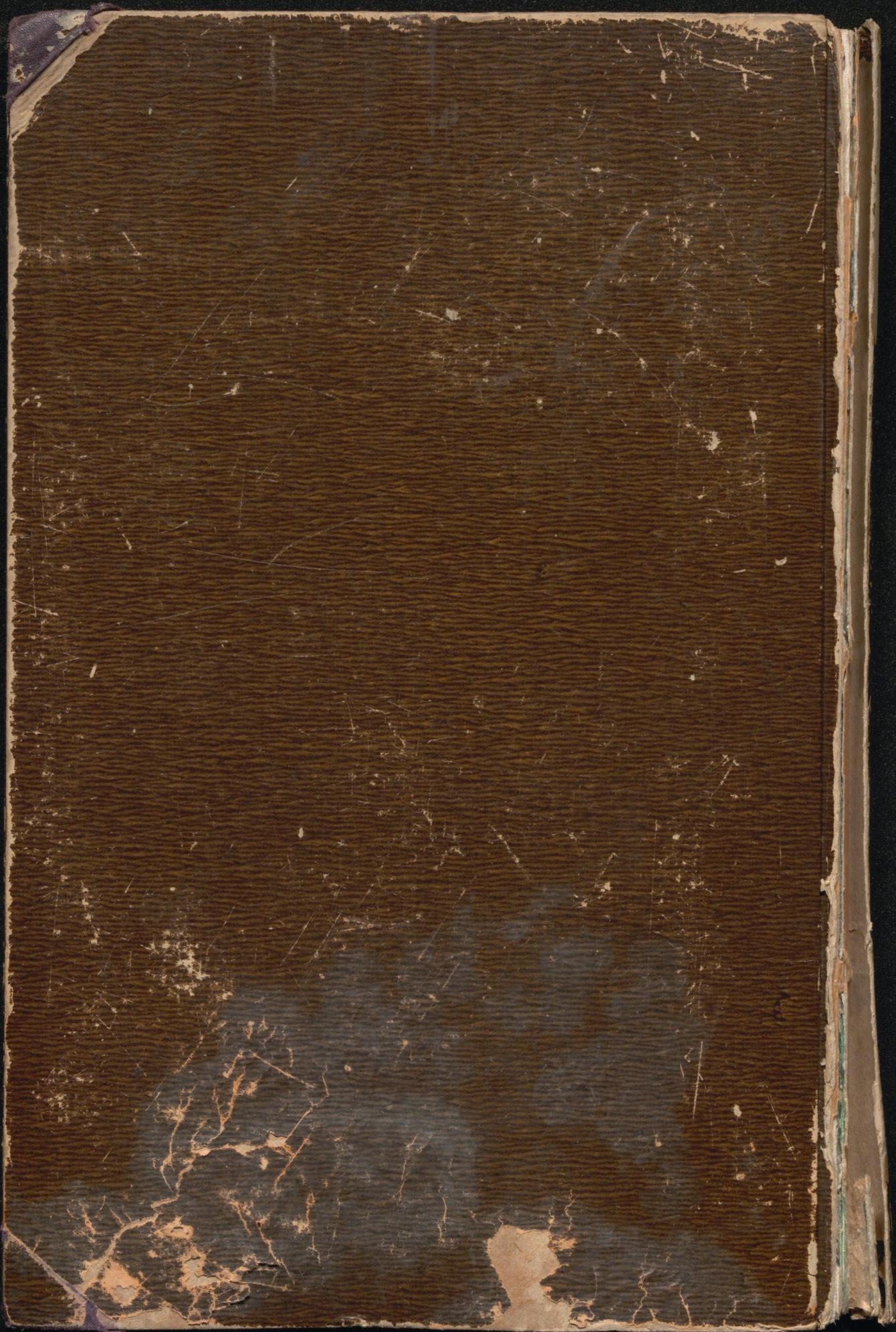
Dr. Th. Lindner. Dr. G. Schmidt. Dr. G. Brecht.

Na 268

4°

(8/17.)





Historische Kommission für die Provinz Sachsen.

XV. Sitzung,

Halle a. S., im Gasthofs „zur Stadt Hamburg“

am 1. und 2. Juni 1889.

Anwesend die Kommissions-Mitglieder:

Oberbürgermeister Dr. Brecht aus Duedlinburg,
Professor Dr. Gröpler aus Cisleben,
Gymnasiallehrer Dr. Hertel aus Magdeburg,
Archivrath Dr. Jacobs aus Wernigerode,
Professor Dr. Opel aus Halle a. S.,
Gymnasialdirektor Dr. Schmidt aus Halberstadt,
Bauinspektor a. D. Sommer aus Wernigerode,
Bürgermeister a. D. Zechlin aus Salzwedel,
Dr. med. Zschiesche aus Erfurt als Vertreter des Vereins für die Geschichte
und Alterthumskunde von Erfurt an Stelle des behinderten Oberregierungs-
raths a. D. Freiherrn von Tettau.

Später erschienen:

Professor Dr. Lindner aus Halle,
Geh. Reg.-Rath Professor Dr. Dümmler aus Berlin.

Durch Leiden des Alters be-
Pastor emer. D. Dr. Heinrich Otte aus Merseburg.

I. Angelegenheiten der inneren Organisation

1. Der stellvertretende Vorsitzende Dr. Schmidt erstattete die Mittheilung, daß Professor Dr. Schum die Mitgliedschaft der Historischen Kommission niedergelegt habe und daß auch der jetzige Geheime Regierungsrath in seiner Eigenschaft als Professor der Universität Halle zum Mitgliede gewählt worden, nach § 1 des „Planes“ vom 18.—28. Nov. 1886 jenes Amt niedergelegt, als ausgeschlossen zu betrachten, und bis zum 1. April 1892 anderweit ein Professor der Universität wählen sei. Diese Ersatzwahl fiel auf den Professor Dr. Dümmler auf Grund des Absatzes 4 des „Planes“ zum Mitgliede gewählt. Beide Herren, welche sich am Orte befanden, nahmen die Wahl an.

